

<http://www.schwaebische-post.de/suggest.php?url=/625338>

Europa trifft sich unterm Ipf

Bopfingen ist Gastgeber des Europäischen Jugendtreffens für junge Leute aus Beaumont und Russi

Internationales Sprachengewirr in der Stadt unterm Ipf: Kinder und Jugendliche aus dem französischen Beaumont und dem italienischen Russi kommen derzeit mit ihren Bopfinger Altersgenossen beim 9. Europäischen Jugendtreffen in der Stadt zusammen. Organisatorin Sigrid Göggelmann und ihr Team haben alle Hände voll zu tun.

[Martin Simon](http://www.schwaebische-post.de/service/redaktion/simon-martin/) <http://www.schwaebische-post.de/service/redaktion/simon-martin/>



Junge Leute aus Beaumont, Russi und Bopfingen verbringen gemeinsam Zeit unterm Ipf. Am Donnerstag wurden sie offiziell begrüßt. (Foto: gne)

Bopfingen. „Europa sind wir“, steht auf den T-Shirts, die Peter Altrichter, der Chef von CD-w-Stickerei & Textildruck, den Jugendlichen geschenkt hat. Besser lassen sich wohl Sinn und Zweck der Europäischen Jugendtreffen nicht in Worte fassen. Jährlich im Wechsel kommen junge Leute aus Deutschland, Frankreich und Italien zusammen, lernen sich kennen, knüpfen Freundschaften. „So wächst Europa an der Basis zusammen“, freut sich Sigrid Göggelmann. Gemeinsam mit etwa 20 Mitstreitern hat die Vorsitzende des Bopfinger Städtepartnerschaftsvereins nun das 9. Treffen auf die Beine gestellt. 20 junge Leute aus Russi, 22 aus Beaumont und 27 aus Bopfingen nehmen an dem Treffen, das seit 25. Juli und noch bis zum 3. August läuft, teil. Die Besucher aus dem Ausland sind bei Gastfamilien untergebracht. Pro Familie zwei Kinder. „Leider haben wir diesmal in Bopfingen selbst nur wenige Familien gefunden, die Kinder aufnehmen. Vielleicht wurde das nicht deutlich genug kommuniziert“, sagt Göggelmann. Im Umland, von Kerkingen bis Unterriffingen, sogar bis weiter ins Ries hinein seien Familien gefunden worden. Für die Tage bis zum 4. August in der Gegend haben sich die Macher ein ehrgeiziges Veranstaltungsprogramm einfallen lassen. So gibt es ein Stadtspiel, es wird Kanu gefahren, Fahrradtouren oder Gockart-Rennen stehen an und auch auf den Rücken der Pferde wagen sich die Kinder und Jugendlichen. Zudem wird gebastelt, der Ipf erkundet, Nördlingen entdeckt, in Freibädern und im Brombachsee gebadet, ein Kletterwald bezwungen, Selbstverteidigung in Michael Stahls Studio erlernt sowie gemeinsam ein großes Abschlussessen zubereitet und organisiert.

„Das Programm steht unter dem Motto ‘Durch Bewegung Wege zueinander finden in Europa’. Das war das Konzept und die Überschrift, um an Mittel der Europäischen Union zu kommen. „Leider hatten wir aber keinen Erfolg“, sagt Göggelmann. Ein Umstand, der sie sehr enttäuscht. Immerhin zwei Fortbildungen habe sie eigens besucht, um für die Antragstellung bestens gewappnet zu sein. Für die zwei vorangegangenen Jugendtreffen in Bopfingen gab es Geld aus Brüssel. Diesmal muss Göggelmann den Ausfall von rund 9000 Euro verkraften. Auch ein Gespräch mit der Europa-Abgeordneten Inge Gräßle habe nichts gebracht. „Unser Antrag erhielt 68,25 Wertungspunkte, 72,5 Punkte hätten wir gebraucht“, konstatiert Göggelmann.

Umso wichtiger sind da nun Sponsoren, denn die teilnehmenden Kinder zahlen nur 80 Euro für den Aufenthalt. Dieser niedrige Preis sorgt dafür, dass Kinder aus weniger betuchten Elternhäusern ebenfalls

diese Erfahrung machen können.

Unterstützt wird das Team nicht nur von allen Gastfamilien, neben Altrichter hat sich auch die Firma Henkel zu einer großzügigen Spende entschlossen. Insgesamt 4000 Euro stiftet das Unternehmen. Und auch sonst stößt Göggelmann auf Entgegenkommen. „Als wir von der Kanu-Route unter die Lupe genommen und dort nach einem geeigneten Rast- und Grillplatz suchten, haben wir eine Frau kennengelernt, die uns spontan ihren privaten Garten direkt am Flussufer zur Verfügung gestellt hat. Das ist doch großartig“, freut sie sich. Ebenso einfach sei es gewesen, beim Elternabend ausreichend Fahrräder aufzutreiben für die geplanten Touren. „Manche stellen gleich drei zur Verfügung“, bedankt sich Göggelmann.

© Schwäbische Post 26.07.2012

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.